

Staltesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1919 Nr. 124 Jahrgang 212



Bezugspreis: Die Halle und Deutsche monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75 von Haus zu Haus für Post monatlich Mk. 1,34, vierteljährlich Mk. 4,00 gegen Nachb. Bezugsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5608 und 5610. — Postfachkonto: Leipzig 20612.

Sonntag-Ausgabe
Sonntag, 16. März

Anzeigenpreis: Die Halle und Deutsche monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75 von Haus zu Haus für Post monatlich Mk. 1,34, vierteljährlich Mk. 4,00 gegen Nachb. Bezugsstelle Berlin: Bernauer Str. 80, Fernruf Amt Kurфирт Nr. 6390, eigene Berliner Schriftleitstelle. — Verlag und Druck von Otto Uehle, Halle-Saale.

Die heißersehnten Lebensmittel 270 000 Tonnen sofort

Berlin, 15. März.
Eine Havas-Devische aus Brüssel teilt, daß der Verbleib der Lebensmittelversorgung Deutschlands auf den 16. April festgesetzt ist und die Alliierten sich für eine ausreichende Lebensmittelversorgung Deutschlands bis zum 15. Dezember verständigt haben.

Amsterdam, 15. März.
Wie unser Sonderberichterstatter meldet, soll der erste Transport der für Deutschland bestimmten Nahrungsmittel nach dem Abschluß der Brüsseler Verhandlungen bereits im Laufe der nächsten Woche nach Deutschland gelangen. Es handelt sich um 30 000 Tonnen Schweißfleisch und 250 000 Tonnen konzentriertes Milch. Die Waren sind amerikanischen Ursprungs und liegen in Rotterdam zur Verladung auf dem Meereswege bereit.

Berlin, 15. März.
Der Bescheid der untergeordneten Abteilungen ist auf Befehl noch nicht eingetroffen. Wie bekannt, gehen die Deutschen immer beständiger den Forderungen der Alliierten nach: deutsch! Deutschland liefert sofort keine Stoffe aus, beginnt die Abzahlung mit vereinbarten Zahlungsmitteln, wovon es Rechnungsmittel erhält 370 000 Tonnen fortlaufend bis zum 1. September. Sodann soll Deutschland vor allen durch Warenexport, dann durch Kredite in neu. allen Ländern u. a. 270 000 Tonnen Lebensmittel liefern sofort ausgetiefert werden. Deutschland soll 220 Millionen in Gold hinterlegen, bis sich durch den Export bezahlt werden ist. Die Alliierten sollen sich verpflichtet haben, Stoffe aus zu liefern. Zeitpunkte dafür ist noch nicht angegeben. Von den im Frühjahr des Nordwestens Land an besitzenden Werken im Bau befindlichen Schiffen wurden drei neue Frachtkorper, „Angsbuz“, „Dessa“ und „Sippe“, fertiggestellt. Auf Geheiß der Schiffbau-Kommissionen sind weitere werden die Dampf- und Schiffe nach Bremerhaven gebracht und wahrscheinlich sofort zur Fertigstellung von Lebensmittel fertiggestellt werden.

Die Verhandlungen in Rotterdam

Berlin, 15. März.
Bei den jetzigen Verhandlungen in Rotterdam über die Lieferung von deutschen Gold an die Alliierten heißt es sich heraus, daß die Gegner vor allem zwei Millionen Gold in die Hände bringen, ohne deren Abgabe die Alliierten für die damit verbundenen Ausgaben und Kosten aufkommen. Die Verhandlung über die Auslieferung in erster Linie in Betracht kommen. Da die deutschen Sachverständigen ein Schwollen, angeblich eine vorläufige Erklärung der heimlichen Behörden in diesem Punkte nicht machen konnten, wurde erklärt, daß die Seite eine schriftliche Offerte über ihre Angelegenheit. Die Verhandlungen über die Auslieferung wurden nun an die diesbezüglichen Verhandlungen mit dem englischen Vertreter fallen bereits zu einem Ergebnis geführt.

Krieg der Deutschenhasser, soll gehen

Bern, 14. März.
Der „Auenwille der Bore“ berichtet, daß mit dem Ministerialrat des Finanzministeriums Klog zu rechnen ist. An der letzten Nummer kuma ist er auf sehr starke Opposition gestoßen, und die Tagebucherung sei nur mit 39 gegen 132 Stimmen bei 150 Stimmenenthaltung angenommen worden, jedoch die Regierung gleichfalls in die Minorität geraten sei.

Das Schicksal der deutschen Kolonien

Basel, 14. März.
Die Beratungen der Entente über das Schicksal der deutschen Kolonien und der in diesen Kolonien an die Alliierten zu gehen, England, Belgien und Kanada, sowie Ostafrika definitiv erfolgen sollen. Frankreich bekommt außerdem den größten Teil von Kamerun und Togo; Deutsch-Südwestafrika soll Südwestafrika sein. Die deutschen Kolonien im Stillen Ozean sollen Japan fallen. Neuseeland erhält die Insel Samoa.

Die Aburteilung des Kaisers

Bismarcksche Unterredung.
Präsident Wilson hatte gestern nachmittags eine Besprechung mit Clemenceau. Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Obersten Strategischen Sten die Beschlüsse für Österreich und die Frage der neuen Waffenstillstandsbedingungen. Bald diese Frage wird die ganze Sitzung ausfüllen, wird man sich mit der Frage der Erhaltung Deutschlands, insbesondere mit denjenigen gegen Polen, und auch mit dem Kaiser, beschäftigen. Die Annahme der Kaiser-

verantwortlichkeiten hat schon wichtige Bestätigungen erhalten, die binnen zwei oder drei Tagen ebenfalls sein werden. Schon jetzt hat diese Bestätigung erfuhr, daß die Verantwortlichkeit, die aus dem Untergang des Reiches und der Verletzung der Neutralität von England und Belgien herab, unter das Strafgesetzbuch fallen könnte, infolge dessen eine Verfolgung der Urheber der Verbrechen zu rechtfertigen vermöchte. Andererseits hat man für die Verurteilung des Kaisers die Notwendigkeit der nationalen Gerichtsbarkeit ebenso wie die eines internationalen Gerichts ausgesprochen. Keine Rüstung auf Rang wird der Verantwortlichkeit in dem Fall fallen können. Es wird insbesondere Wilhelm der Zweite nicht dem Urteil für das entgegen, was er verantwortlich ist.

Lieber verjetzt, als interniert
Madrid, 15. März, Heber.
Nach einem Telegramm ist ein in einem spanischen Hafen interniertes deutsches U-Boot, das den Alliierten ausgetiefert werden sollte, auf die offene See entkommen. Es wurde von einem spanischen Fischer entdeckt. Das U-Boot wurde von seiner Mannschaft verjett. Die Besatzung wurde getötet. Nach der hinsichtlich bekannten Revolutionsbetätigung der Matrosen ist noch wieder einmal eine Mitteilung für die „Mannschaften“ der anderen Zeit.

Die Kosten des Befehungsheeres

Berlin, 15. März.
Die Frage der Unterhaltungskosten und Requisitionen hat die deutsche Regierung in der Kommission mit den Alliierten, von denen die Wehr-Anforderungen der Alliierten und englischen Streitkräften für die Befehungsgruppen von Mainz auf dem Höhepunkt waren, ohne daß die deutsche Regierung bisher eine Ordnung und feste Begründung für diese Beschuldigungen konnte. Es ist noch nicht fest, daß diese Verhältnisse auf die Schuld der deutschen Regierung für den Untergang der Befehungsgruppen anzugeben seien. In der Note wird ferner auf die verheerende Auswirkung der Begriffe Unterhalt und Requisition hingewiesen. Wähler sei es nicht möglich gewesen, nur wehrbetriebe zu bringen, sondern mit den Alliierten zu einer gemeinsamen Abklärung dieser Begriffe haben wird erneut um dringliche Behandlung dieser Angelegenheit gebeten.

Reiner Tisch in Berlin

Berlin, 14. März.
Seit gestern wurden die drei Kaiserhöfe und Friedhofstätten von den Befehungsgruppen planmäßig nach Berlin abgeführt. Am heute der Durchführung wurden eine ganze Reihe von Befehungsgruppen vorkommend. Die dortigen Kaiserhöfe der Unabhängigen und Wilderei, die, wie heißt, Waffen an ihre Gefangenen, sowie diese zu Wohlstandsfällen aufgeführt haben, wurden verhaftet. Die Verhafteten wurden gleichzeitig verhaftet. In der Zwischenzeit wurde ein Anschlag auf die Kaiserhöfe in Berlin, und dieser wurde durch die Polizei verhindert. Ein Anschlag wurde durch die Polizei verhindert.

Die Verbindung mit unseren Gefangenen

Berlin, 15. März.
Nach den bestehenden Bestimmungen ist Frankreich verpflichtet, die Namen der in französische Hand gefallenen deutschen Gefangenen regelmäßig zu übermitteln. Den Befehungsgruppen sollte auch Gelegenheit gegeben werden, sofort ihren Angehörigen Nachricht zu geben, wo sie sich befinden, und einen regelmäßigen Kontakt mit ihnen zu führen. Diese Verpflichtungen erfüllt Frankreich nicht. Die seit September gefangenen deutschen Gefangenen sind, angeblich 100 000 Mann, sind überhaupt nicht gemeldet. In überaus zahlreichen Fällen wurden sie in einem Schreiben, daß sie gefangen wären, ohne ihre näheren Adressen angeben zu können. Dann hat keine Nachricht mehr von ihnen. Es ist höchste Zeit, daß ein bestimmtes Maß nicht mehr länger, sondern regelmäßig mit-

geben. Die Angehörigen sind infolgedessen in dogmatischer Angst und sind außerdem der Möglichkeit beraubt, das eben, das Ihre Leben durch Zufuhr, Befehungsgruppen und Liebesgaben notwendig etwas zu helfen. Möge die öffentliche Meinung der Welt Frankreich endlich zwingen, seine Rüstigkeit gegen die deutschen Kriegsgefangenen zu tun.

Gefährdung der freien Wissenschaft durch das preussische Kultusministerium

von Prof. G. von Bismarck-Steubing, a. H.
Es besteht gar kein Zweifel darüber, daß die Verfolgung der freien Wissenschaft durch das preussische Kultusministerium in der letzten Zeit von dem besten Blickpunkt aus betrachtet werden dürfte. Nicht minder aber würde die Verfolgung der freien Wissenschaft durch die allgemeinen politischen und nationalen Beziehungen die Folgen haben. Man würde mit der Verfolgung der einzelnen bisherigen Provinzen im Osten dem Nationalismus, im Westen dem wirtschaftlichen Einfluß von und für öffnen, um von anderen Völkern nicht weiter zu sprechen. Ein Kollege, dem ich die Frage auseinandersetzte, magte jedoch den Einwand, er sei trotz allem eine Inflation der Wissenschaft in eine Wehrkraftsfähiger Staaten, weil der jetzige preussische Staat infolge seiner Demokratisierung eine Dynamik der Demokratie aufweist und insbesondere auf die Universitäten in dem demokratischen Interesse dramatisieren werden, er sei in jeder Hinsicht auf dem besten Blickpunkt. Ich erwiderte darauf, daß doch auch die einzelnen Provinzen, man sie selbständig geworden, mit der Gefahr der Demokratisierung durch die Demokratie zu rechnen haben werden. Das ist ja heute die Frage, ob die Verwirklichung der preussischen Provinzen in selbständige Staaten die vor der Demokratisierung durch die Demokratie bestehen würde. Die Rheinländer, welche sich von Berlin trennen wollen, glauben es, der Hauptgrund der rheinischen Lösungsbestrebungen ist jedoch die Wunsch, von dem sozialdemokratischen Berliner Kultusministerium loszukommen. Ich bewies, daß die Verwirklichung der Rheinländer richtig ist; man denke an die Staatsverträge mit Niederlande; man sieht doch da, daß auch den rheinischen Landwirten selbst helfen zu können. Wenn die Sozialdemokraten mit ihrem bürgerlich-demokratischen Anhang nicht ein selbständiges rheinisches Staats nicht, die Staatskraft anlangen können? Wie es aber damit auch verhalten mag, das ist ja jetzt klar, daß das jetzige sozialdemokratische preussische Kultusministerium eine sehr unerfreuliche Entscheidung in die Vertreter der Wissenschaft werden darin übereinstimmen, daß dem geistigen Leben Deutschlands von dort eine schwere Gefahr droht.

Das preussische Kultusministerium hat jetzt damit begonnen, die Schließung der Sozialdemokratie und der Demokratie in die Universitäten zu bringen, und es wird darin fortfahren. Wenn es so würde, daß die Universitäten sich nicht gegen irgend eine politische Richtung abgrenzen hätten, dann hätte sich die Sache eben, aber es stellt es ja gar nicht. Die Universitäten trifft nicht im mindesten ein Vorwurf irgend Art. Sozialdemokratische Kräfte für Professoren hat es aus dem einfachen Grunde nicht in Deutschland gegeben, weil die Sozialdemokratie nicht entsprechende wissenschaftliche Kräfte herangezogen hat, und die demokratischen Anhängern haben die Universitäten alles nur denkbare Entgegenkommen bewiesen.

Früher hat einmal das preussische Kultusministerium einen Versuch gemacht, sich auf eine geistige Gelehrter anzunehmen, vor 60 Jahren, in der Zeit der neuen Wehr. Da gab es wirklich große Gelehrte, die bisher nicht genügend anerkannt worden waren und deren Förderung der Ministerialrat nicht mehr wert war. Aber wo ist denn in der letzten Jahre die Revolution ein beliebiger Gelehrter wegen seiner einmaligen politischen radikalen Richtung zurückgeworfen worden. Sein Beispiel läßt sich aufreiben. Es ist festgestellt, daß die sozialdemokratischen und demokratischen Kräfte haben in den Ministerien einfach ihre Macht im Parteinteresse auszuüben wollen, ohne Rücksicht darauf, welche wissenschaftliche Bestimmung sie damit ergreifen. Aber es steht doch auch noch Bismarck am dem alten Stand in wichtigen Kreisen, von denen man annehmen müßte, daß sie sich gegen den neuen Schwindel auflehnen sollten. Und selbst der Sozialdemokrat, der an der Spitze des Ministeriums steht, müßte doch den Einfluß haben, die Verwirklichung zu verhindern, daß sie als eine Unterwerfung angesehen werden kann. Da er im Unfähigkeit von seinem ungläubigen Befehungsgruppen befindet, daß ein Mann von allgemeiner Bildung ist, so müßte er von dem Schranken an das Urteil, das die Reichstag einmal über ihn fällt wird, sich lösen können. Und eben es scheint, daß die jetzigen führenden Männer in den Ministerien gar keinen Unerschütterungsglauben haben: sie freuen sich heute ihres Lebens und ihrer Macht, sagen es auch, fragen nur, was die großen parlamentarischen Parteien fragen, und achten nicht darauf, daß die unabhängigen Kräfte, die sich nicht für die Wissenschaft aus-

C. W. Trothe
Hofoptiker.
Gegr. 1816.
Fornspracher 216.
Gr. Steinstr. 16.
gegenüber
Café Bauer.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Halle a. S.

Die Aktionäre des Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kaempff & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, werden hierdurch zu der am **Freitag, den 4. April, vormittags 11 1/2 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“** hier stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Rechnungsfahrten sowie der Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1918.
2. Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der vorgeschlagenen Dividende.
3. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschaft und des Aufsichtsrats.
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Stimmerechtsfähig in der Generalversammlung sind alle Aktionäre, welche ihre Aktien oder ihre Hinterlegungsbeine der Reichsbank oder eines Notars antroufen am 1. April cr. bei der Gesellschaft in Halle, Weissenfels oder Gera hinterlegen.

Halle a. S., den 13. März 1919.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.
Bruno Reinicke.

Ich wohne jetzt
Marienstrasse 11, I.
Sprechzeit 11-1 und 4-5.
— Fernruf 821. —
Privatdozent **Dr. W. Lindemann**
Frauenarzt und Geburtshelfer.

Dr. Blümel,
Facharzt f. Hals, Nase, Lunge,
Magdeburgerstr. 47,
von der Reise zurück.

Wald-Sanatorium
Bad Sommerfein.
Kurort im E. Saalef. u. Thür.
Blutreinigung, Regeneration.
Ständige Kurort, auch Winter.
Dr. med. v. Kraska, Ferd. Liskow.

Pallabona mercuria trocheneo
Haarentfaltungsmittel
entf. d. Haare rationell u. schmerzlos
Beeid., nicht fe. Inerz u. led. u. an
schw. verträgl. Haarb. d. Skalp.
verträgl. sein. Duft, reizlos d. Kopfbau.
Wesentl. geist. Rerz. empfind. Drogen
sind. — 20, 10 u. 5 bei Damen-
feituren und in Parfümerien.
Nachahmungen weise man zurück.

Umprehüte
werden angemessen
Neueste Formen liegen
z. Aufprobieren bereit.
Uebergangs- und
Bereithüte
werden schick ungar-
bearbeitet.

Pol. 2316. H. Böhme, Gr. Berlin 1, pt. Kein Laden.

Die große Mode!
Kunstseidene gestrickte Jacken
für Damen, junge Mädchen und Kinder,
Kunstseidene gestrickte Blusen,
Kunstseid. gestrickte Kindermäntel
empfehl. in sehr grosser Auswahl und
vielen modernen Farben preiswert

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Umzugsanschluß nach Berlin
für das Mobilar eines Zimmers sucht
Hasse, Regierungsbaumeister a. D.
Berlin W. 65. Potsdamer Str. 28.
Schleunig nach Hebrerstraße

Wratzke u. Steiger Hofflieferanten
Juwelen — Gold — Silber.

Gebrauchte Klaviere
und Orgel an Schallwerke gesucht.
Besitzer kann Zugabe.
B. Doll,
Stierbeinplatz, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Aufruf an alle wehrfähigen Männer von Halle!

Kameraden! Noch einmal ergreift der Ruf an Euch, dem bedrängten Vaterland zu Hilfe zu eilen. Die Ihr alle mit, verteidigt die hochvertrauten Truppen mit allen Mitteln in unsern Kampf einbringend. Die Uebermacht ist groß, daher ist schnelle Hilfe bringend nötig. Darum Kameraden, wer sein Vaterland und seine Familie liebt, der komme und helfe.

Erkennt die Gefahren, Kameraden, die uns die bolschewistischen Schergen in unsern Tagen bringen wollen. Seht doch, an Euch geht besonders sehr der dringende Ruf zur Anwerbung im **Freikorps Riedhoff (Waldentwehr)**.

Bedingungen: Mobile Wohnung, außerdem innerhalb Deutschlands 5 Mark, außerhalb 9 Mark tägliche Zulage, 30-50 Mark Urlaub pro Monat, freie Verpflegung, Unterkunft, Kleidung und Schuhmacher, Klempnerarbeiten und Reparaturen, ferner unentgeltlich den Dienstleistungen Kameraden, die Schulter an Schulter mit Euch 4 1/2 Jahre tapfer gekämpft haben. Weitergehende Garantie auf Aufstellung und Mitteilung im Ausland von Seiten der baltischen Regierungen allen Kameraden gewährt. Bewerber haben sich zu melden bei ihren Bezirks- oder Garnisonkommandos mit der ausdrücklichen Betonung, daß sie zur Waldentwehr wollen.

Kommandiert wird: Werbestand Freikorps Riedhoff, Magdeburg, Bismarckstr. 23 (Hofstraße).

Freikorps Riedhoff, a. A.: Baetge.

Dem Korps angegliedert ist auch eine Armee-Prüfungs-Abteilung, die gediente Krieger und Hauskammerer einstellt. Bedingungen ebenfalls an das Bezirkskommando Magdeburg, Bismarckstr. 23. Bedingungen wie oben.

Künstliche Zähne

Behandlung kranker Zähne, schmerzloses Zahnziehen soweit möglich.

Hall. Zahn-Klinik
vorm. Britania
Gr. Ulrichstr. 11 III.
10688 Forunar 3888.

Planolas, Planolapianos, Blücher- Duoanon-Pianos usw.

in großer Auswahl vorrätig. Preise von 250-1000 Mk.

Größes Notenrollenlager in 28 u. 33-tägigen Rollen.

Notenrollen-Abonnement.

B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Dein Vaterland ist in Gefahr

Melde Dich!

G. KAV. SCHUTZEN DIV.

Mobiles Gehalt, 5 Mark tägliche Zulage, gute reichliche Verpflegung, Familienunterstützung. Eingestellt werden Gediente aller Waffengattungen.

Abmeldungsscheine und Militärpapiere mitbringen. Näheres im **Werbeamte Magdeburg, Kaiserstr. 77.**

Die Regierungsabsichten in der Trennung von Kirche und Staat.

Vortrag des Herrn Alfred Dieterich, Privatgelehrter, Berlin, Vertreter des preussischen Kultusministeriums.

Montag, den 17. März, pünktlich 6 Uhr, Thalia-Säle.

(Nicht Saalhofbauerei, wie zuerst mitgeteilt.) Nachher freie Aussprache. Angehörige aller Stände und Parteien, Männer und Frauen, kirchlich wie freikirchlich Verwendete, sind eingeladen.

A. v. Broecker.

Familien- und Anfänger

(Knaben und Mädchen).

Geheime genau nach den Bedürfnissen der verschiedenen häuslichen Vorkursen.

Dr. phil. Erna Graul.
Kameradenstraße 11-12 Uhr im „Haus der Frauen“, Mittelstraße 14/15. I. Stock erblicken.

Rinderpflegerinnen-Schule

Praktische und theoretische Ausbildung an Rinderfräulein (Rindergärtnern) 2. Kl.

Dauer des Ausbildungsstudiums 1 Jahr.

Beginn am 20. April.

Prospekte und Anmeldungen bei **Schwelch Lisa Koller, Burgstraße 37.**

Traxdorf's Tanz-Lehranstalt

„Goldener Hirsch“

Leipzigerstrasse 63. Fernspracher 6083.

Der Beginn des März-Zirkels wird auf den 27. März, nachmittags 1/8 Uhr verlegt. Einige Damen finden noch Aufnahme.

Ein neuer Zirkel beginnt Donnerstag, den 28. April. Anmeldungen erbitte rechtzeitig.

Albert Nicolaus,
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Vergänge im Berliner Börsenverkehr

Neue Berliner Börsen-Berichte

Abnehmerpreis 100, Einzelhefte 1,00

Jalousien — Rolläden — Rollwände

Reparatur und Reparatoren

Franz Rudolph & Co.
Krausenstraße 16. — Fernspr. 2106.

Wer ist Hersteller von Leerdöfenerungen?

Wichtige Offerten mit Angabe von Referenzen innerhalb einer Frist von 2. 1919 an die Redaktion dieser Zeitung.

SCHORNSTEINBAU-ANSTALT DER ART. DE ALPHONS CASSTOS

Konfirmations-Karten u. Geschenkhefte
L. Teichke, Gr. Ulrichstr. 11

Modernes **Halsetten** für Damen u. Kinder (siehe Inserat).

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.